

DGSF-Fachtag zu Fort- und Weiterbildungsfragen „Systemische Therapie: Weiterbildungen fit für die Zukunft 2035!“

Barcamp-Dokumentation

(18. März 2024 / Fulda / 9.00 bis 13.30 Uhr)

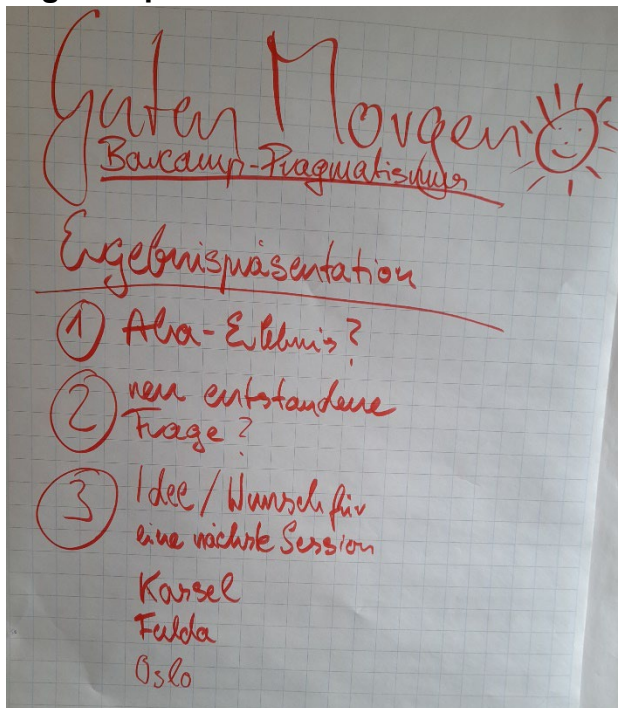
Barcamp-Methode – Ausgangspunkt

Alle, die ein Thema zur Entwicklung und Zukunft der Systemischen Therapie in der Lehre und in einzelnen Arbeitsfeldern vorstellen oder diskutieren möchten, können dies im Rahmen eigener Workshops, sogenannter Sessions, tun. Ausgangspunkt kann ein Input, eine Frage oder ein Diskussionsbedarf sein – ganz an Ihrem Interesse orientiert! Eine Session anzubieten ist freiwillig. Für jede Session stehen ca. 50 Minuten zur Verfügung. An welchen Sessions Sie teilnehmen, entscheiden Sie spontan vor Ort.

Moderation

Martin Hegelow & Matthias Richter

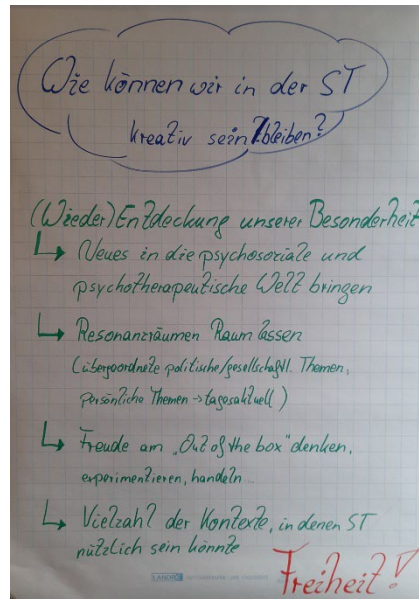
Ergebnispräsentation im Plenum



Session-Runde 1

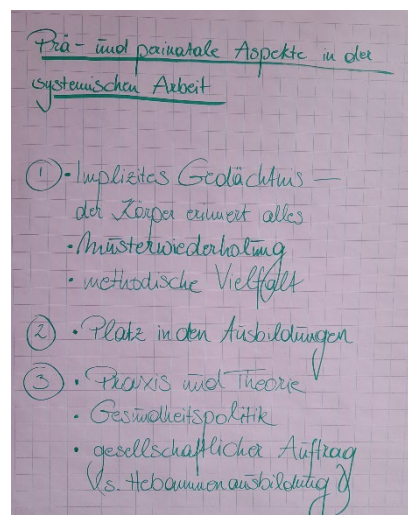
Wie können wir in der Systemischen Therapie (ST) kreativ sein und bleiben?

Anke Lingnau-Carduck & Frank Steffens (& Alina Wacker)



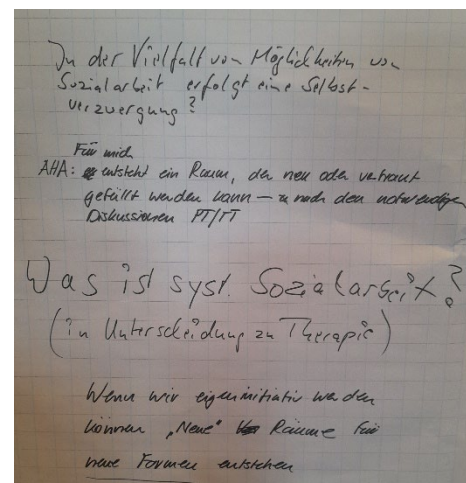
Prä- und Perinatale Aspekte in der systemischen Arbeit

Frieder Pfrommer
 (s. Bericht – „Prä-, Peri- und Postnatale Themenbereiche – Bestandteile des Curriculums in der Systemischen Therapie?“)



Wie wär's denn mit Sozialarbeit?!

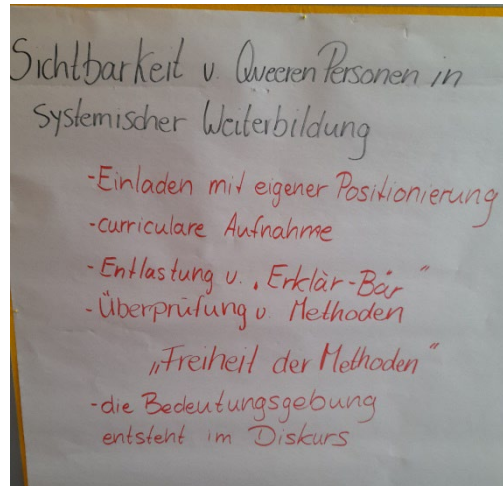
Prof. Dr. Johannes Herwig-Lempp



Session-Runde 1

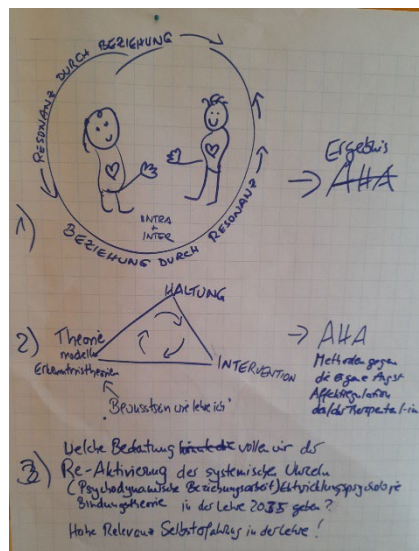
Sichtbarkeit von queeren Personen in systemischen Weiterbildungen

Freyja Pe von Rüden



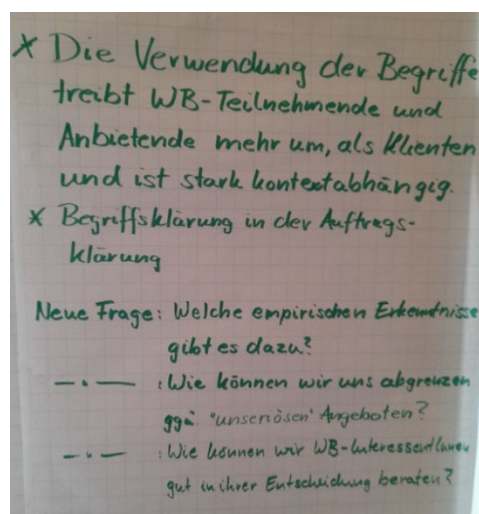
Systemisch arbeiten in Beratung und Therapie mit Kopf, Herz und Hand, oder?

Dr. Astrid Beermann



Welche Erwartungen und Befürchtungen lösen wir aus, wenn wir unser Angebot „Therapie“ nennen?

Matthias Richter



Weitere Themen, ohne Flipchartdokumentation: Rassismus- und Machtsensibilität auf mindestens 4 Ebenen: Lehre, Institut, Lehrende, Adressat*innen verbunden mit einer Reflexion „weiß“ sein als Berater*in, Therapeut*in & Lehrende (Nikola Siller & Carla Ortmann)

Session-Runde 2 / Themenvertiefung und -erweiterung

Welche Bedeutung wollen wir der Re-Aktivierung der systemischen Wurzeln (psychodynamische Beziehungsarbeit / Bindungstheorie / Entwicklungspsychologie) in der Lehre 2035 geben?

Dr. Astrid Beermann

2. Session (11.20 - 12.27 Uhr)

Welche Bedeutung wollen wir der Re-Aktivierung der systemischen Wurzeln (psychodynamische Beziehungsarbeit / Bindungstheorie/Entwicklungspsychologie...) in der Lehre 2035 geben? (8-10)

- ↳ jetzige Lehrendergeneration, interner
- ↳ Teilnehmendemitnahme einfluss
- ↳ Lehre-Praxis-Konzept abstrakte
- ↳ Mehrpersonarbeits in Gruppen
- ↳ Gruppe als Lern- u. Entwicklungsräume (Spatanzraum)
- ↳ Weiterbildungsprozesse / Selbstreflexion
- ↳ Therapie auch als Kulturraum

Sichtbarkeit von queeren Personen in systemischen Weiterbildungen

Freya Pe von Rügen & Carla Ortman

Sichtbarkeit v. Queeren Personen in Systemischer Weiterbildung Block 2

Einladen mit eigenen Positionierungen
Sinnvolle Anbahnung
keine Einbahnstraße
Werkzeuge v. Methoden / Freiheit der Methoden
Bedeutungsgabe / Einbringung in Diskurs

oder vielleicht dennoch einladen?

Einladen & Netzwerken

Netzwerk

- Queer-Kompetenz der Dozent:innen (Sprache, Begriffe, Algorithmen, ...)
- 1. Konzeptionen variieren
- 2. Rolle der Konzeptionen in der Selbsterziehung reflektieren

• Haltung

• Inventionen-Konzeptionen

• Routinen entwickeln

Medizin. Kontext

Unterschiede zwischen Systemischer Sozialarbeit und Systemischer Therapie

Prof. Dr. Johannes Herwig-Lempp

Unterschiede zw. Syst. Sozialarbeit und Syst. Therapie

- Setting
- Soz. Arb. enthält therap. Elemente, umgeben von Welt
- feste (Therapie-) Räume, flexible ("Ter+Raum") Räume
- AFT / MFT: für Soz. Arb. kein Bildungsanspruch zu Soz. Arb.
- Soz. Arb.: ohne Diagnose an Veränderung arbeiten
- Geld - Bezahlung
- Status
- offen für Ziel Patient / Klienten (Soz. Arb.)
- Soz. Arb. erweitert auch auf viele Bereiche der menschlichen Existenz
- Kontrollaufgaben (Soz. Arb.)
- Eingriffe gegen d. Willen (Soz. Arb.)
- Syst. Haltung als Voraussetzung
- Zeitbudget für Soz. Arb.
- viele versch. Kontakte
- Soz. Arb. haben eine polit.-sozial. Präferenz

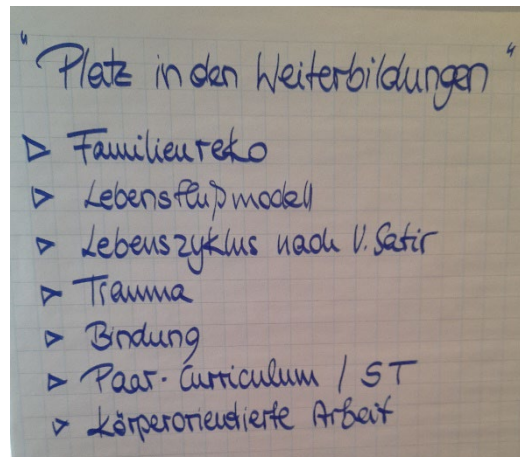
Syst. Sozialarbeit: Hypothesegeleitet, ressourcenorientiert, lösungsorientiert

(kein Unbedingtes Zurechtan Soz. Arb. + Therapie) (Kontext, Ressourcen, Eigenheit)

Session-Runde 2

Prä- und perinatale Aspekte – Platz in der Weiterbildung

Frieder Pfrommer
 (s. Bericht – „Prä-, Peri- und
 Postnatale Themenbereiche –
 Bestandteile des Curriculums in
 der Systemischen Therapie?“)



Abschlussfeedback (mit Kudo-Karten)

